

Bemischtes.

Der Schlangenbiss im Film. Einen ungewöhnlich aufregenden Tatjachenderuntzug haben Wochenschauspieler, die im australischen Busch einen berühmten Schlangenjäger aufzunehmen, auf ihren Filmstreifen gebaut. Als Rudolph de Haueme nämlich vor der Kamera seine Geschäftlichkeit im Umgang mit gefährlichen giftschlangen zeigen wollte, sah ihn plötzlich eine Tigrischlange, die er aus einem Korb holte, wollte, die er aus einem Korb holte, der Schlangenjäger aber rief, sie sollten ruhig ihre Aufnahmen weitermachen. Wenn ich in zwanzig Minuten nicht gekordert bin, verkündete er, wird alles in bester Ordnung sein. Deine Hilfe abwehrend, sprach er sich ein von ihm selbst zugeschneidertem Serum ein und fuhr dann ruhig fort, seine Ringe zu zeigen. Es waren fünfzehn Minuten, die die Reporter an der Kamera ausharrten. Blich schnell schwoll die Wissensweite an, sodass sich de Haueme schließlich reglos auf den Boden legen musste. Dann aber wirkte das Serum, die Schwelung ging zurück, der Schlangenjäger, der mit bespielsofer Kühnheit die gesährliche Situation hinnahm, war gerettet. „Siebzehnmal

bin ich heute von Schlangen gebissen worden“, erzählte er lächelnd, „aber jedesmal hat mich mein Mittel gerettet.“ Die Kameraleute aber haben durch diesen Zusatz Gelegenheit gehabt, eine Filmzeile zu drehen, die auf der ganzen Welt Aufsehen erregen wird.

Die Frau, die nicht berührt sein wollte. Ein Prose, wie er sich in der Geschichte der Briefmarke noch niemals zugestanden haben dürfte, wird gegenwärtig vor dem Gericht der Stadt Wiesbaden ausgetragen. Eine junge Lehrerin fordert vom silenten Staat eine hohe Schadensersatzsumme, weil ihr Bild ohne ihre Einwilligung auf einer unlangt herausgegebenen Wohlfahrtsbriefmarke erschienen ist.

Neue internationale Klassenrekorde für Flugzeuge mit Auslast. Fliegerleutnant Bruno Mussolini, der zweite Sohn des italienischen Regierungschefs, hat Donnerstag zusammen mit Oberleutnant Biles mit einem dreimotorigen Bomberflugzeug drei neue internationale Klassenrekorde für Flugzeuge mit Auslast aufgestellt. Mit 2000 Kilogramm erreichten sie auf einer Rundfahrt bei Asmara über 1000 Kilometer einen Durchschnitt von 423,68 Stundenkilometer und übertrafen damit zugleich die Bestleistungen für Flugzeuge mit Auslast bis 500 und bis 1000 Kilogramm. Oberleutnant Biles hält bisher die Rekorde mit einem Stundenmittel von 390,371 Kilometer.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.
(Klimastation beim Städt. Forschungsinstitut.)

	Datum	8. Juli 1937	9. Juli
Ortszeit	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr
Winds	aus 0° und Nordost	732.2	704.1
Windrichtung	aus 0° und Nordost	16.8	21.4
Windgeschwindigkeit	Windrichtung und Stärke	74	50
Windgeschwindigkeit	Windrichtung und Stärke	1	1
Wetter			
	Wetterbericht	wolkig	wolkig
	Temperatur	22.6	22.6
	Luftfeuchtigkeit	72.6	72.4
	Relative Feuchtigkeit (Prozent)	16.7	17.0
	Wölbung und Staute	79	79
	Wetterbericht (Windmesser)		
	8. Juli 1937: Temperatur	22.6	22.6
	Luftfeuchtigkeit der Zeutemperatur	72.6	72.6
	9. Juli 1937: Relative Feuchtigkeit	14.1	14.1
	Sommerzeitdauer am 8. Juli 1937:		
	mittags 3 Std. 16 Min.	nachmittags 4 Std. 20 Min.	

Stellen-Angebote

Wöchentliche Personens

Gespann

Unabh. Frau oder Fräulein mit guten Koch- und Kächenkenntnissen, tagsüber zur Führung eines g. Haushaltes geeignet. Wiesbaden, Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Tücht. Frau, Kochin, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch genutzt. Ans. unter 2. Tel. 818 T. Berlin.

Fräulein, auch Ausbildung g. Koch

Sport und Spiel.

Respekt vor den Deutschen!

Wederling gewann Grenoble-Briançon.

Bartali stürzte, Bauh rückt auf.

Die Deutschen sind in der "Tour de France" keine Außenseiter mehr. Verlogen ist alter Sprich, erforschen ist manches mitleidige Lächeln, als Erich Bauh in der vergangenen Woche die vierte Etappe eroberte und sich das gelbe Trikot des "Kapitäns" überzog. Inzwischen hat das Ehrenkleid wieder seinen Besitzer gewechselt, der Italiener Bartali, der König der Berge, trägt es jetzt. Aber der Vorprung war dahin und Erich Bauh rückt in der Gesamtwertung wieder bis auf zwei Minuten an ihn heran, da auch der Belgier Biffar auf dieser Etappe hart zurückfiel. Rossi gab, gepeinigt von den Schmerzen seines Sturzes, auf.

Die Deutschen sind in der "Tour de France" keine Außenseiter mehr. Verlogen ist alter Sprich, erforschen ist manches mitleidige Lächeln, als Erich Bauh in der vergangenen Woche die vierte Etappe eroberte und sich das gelbe Trikot des "Kapitäns" überzog. Inzwischen hat das Ehrenkleid wieder seinen Besitzer gewechselt, der Italiener Bartali, der König der Berge, trägt es jetzt. Aber der Vorprung war dahin und Erich Bauh rückt in der Gesamtwertung wieder bis auf zwei Minuten an ihn heran, da auch der Belgier Biffar auf dieser Etappe hart zurückfiel. Rossi gab, gepeinigt von den Schmerzen seines Sturzes, auf.

Schon frühzeitig dem Felde davongepurzt, quälte sich der Magdeburger allein über den 1240 Meter hohen Col du Glandon, stürzte die 500 Meter lange und steile Abfahrt hinab und gewann schließlich die schwere, über 194 km führende Etappeliste in 5:55:45 Stunden, nachdem er den nach erweitertem Zug aufgestützten Holländer van Schendel noch einmal hinter sich gelassen hatte. 29 Sekunden später führte der schnelle Schweizer Amborg die 11 Mann starke Verfolgergruppe ins Ziel. Bauh und Thierbach waren mit dabei. Vicini wurde Dritter vor Braevedt, S. Mares, Erich Bauh, Marcaliou, Colson, Thierbach, Müller, Lapiebie und Djeauz.

Der italienische Spiehlerreiter Bartali ist durch einen hohen Sturz schwer zurückgeworfen worden und behielt sein

gelbes Trikot nur mit knapper Not. Der Italiener fuhr 25 km vor dem Ziel, an der Spize einer 15 Mann starken Verfolgergruppe liegend, gegen einen Brüdergänger und stürzte gleich seinem Landsmann darüber hinweg in den rettenden, aber nicht tiefen Gletschbach. Camusso stürzte seinen Landsmann wieder auf die Raschine und unterstützte ihn aufsteigend bis ins Ziel. Aber der Vorprung war dahin und Erich Bauh rückt in der Gesamtwertung wieder bis auf zwei Minuten an ihn heran, da auch der Belgier Biffar auf dieser Etappe hart zurückfiel. Rossi gab, gepeinigt von den Schmerzen seines Sturzes, auf.

Die übrigen Deutschen, mit Ausnahme der arg verletzten Hauwald und Wendel, hielten sich gut.

8. Etappe Grenoble-Briançon, (194 km): 1. Wederling-Deutschland 5:55:45; 2. Amborg-Schweiz 5:56:14; 3. Vicini, 4. Braevedt, 5. S. Mares, 6. C. Bauh, 7. Marcaliou-Frankreich, 8. Colson, 9. Thierbach, 10. Müller, 11. Lapiebie-Frankreich, 12. Djeauz-Belgien, gleiche Zeit; 13. Cloeau-Frankreich 5:57:36. Die Deutschen: 23. Gerner 6:00:29, 33. Bartali-Italien 6:04:14, 42. Wendel 6:12:42, 57. Hauwald 6:21:30, 58. Wendel, gleiche Zeit.

Gesamtwertung: 1. Bartali-Italien 51:49:46; 2. Erich Bauh-Deutschland 51:51:41; 3. Amborg-Schweiz 51:54:53; 4. Braevedt-Belgien 51:57:56; 5. S. Mares-Belgien 51:58:28; 6. Biffar-Belgien 52:00:04.

Wertungswertung: 1. Frankreich 156:16:32 Std.; 2. Belgien 156:27:04; 3. Italien 156:49:13; 4. Deutschland 156:51:44; 5. Schweiz 158:10:29; 6. Spanien 160:04:30; 7. Luxemburg 161:27:06; 8. Holland 163:20:40.

Flugwetter in der Rhön.

Mit 185 km kam Heini Dittmar am weitesten.

Rückdem am Morgen des fünften Tages des internationa-
len Segelflugwettbewerbs auf der Wölferslebener Wöhlens
in wechselnder Reihenfolge Regen, Nebel und stöhnige Wind-
stille vorgebereitet hatten, trat in der Mittagsstunde der
lang ersehnte Witterungsumschwung endlich ein. Um 12½
Uhr konnte — wenn auch unter widrigen Windverhältnissen



Dittmar-Hamburg führt.

Am Internationalen Rönn-Segelflugwettbewerb liegt nach den bisherigen Flügen Dittmar-Hamburg an erster Stelle vor Hanna Reitsch. (Schirmer, Jander-A.)

— der Wettbewerbsbetrieb in vollem Umfang wieder aufgenommen werden. Sämtliche Nationen erschienen am Startplatz auf der Bergspitze, so dass bis heute mehr als 100 Starts im Rahmen des Wettbewerbs durchgeführt wurden.

Eine Reihe ausländischer Teilnehmer nutzte die vorherrschenden Windverhältnisse zu Dauerflügen aus. Der Schweizer Müller, Murray-England und die beiden österreichischen Fiedler und Freina befinden sich seit 12½ Uhr in der Luft und kreisen über der Rhön. Auch eine ganze Reihe von Streckenflügen mittleren Umfangs wurde bereits bekannt. L. Hoffmann-Deutschland kam bis in die Nähe von Hildburghausen und erreichte 52 km Luftlinie. Der Deutsche Kurt Schmidt brachte es auf 70 km und landete bei Eissfeld in Thüringen. Hanna Reitsch flog 38 km und ging in der Nähe von Schmalzalben nieder. Die beiden polnischen Flieger Monarsti und Drift erreichten Meiningen (40 km Luftlinie). Die größte Strecke aber erzielte H. Dittmar-Deutschland, der nach einem 185 km langen Flug bei Eisenstadt (Erzgebirge) „abkopperte“. Auf Einladung des Aero-Klubs von Deutschland wollte der japanische Professor Sato im internationalen Segelfliegerlager, um Rücksprache wegen der Durchführung des Segelflug-Sportprogramms im Rahmen der Olympischen Spiele 1940 in Tokio zu nehmen.

Golf.

1. Landauer gewinnt den „Homburger Goldpokal“.

1. Willi Landauer vom Wiesbadener Golf-Klub gewann am Sonntag in Homburg in einem offenen Wettbewerb über 36 Löcher ausgezeichneten wertvollen „Homburger Goldpokal“, womit die schönen Erfolge der Wiesbadener Golfer überaus bestärkend erachtet werden.

Goldenes Radsportjahr.

Nochmals alle Wiesbadener Fahrräder am Start.

Das goldene Radsportjahr des furchtbaren Radsportes soll mit einer Großveranstaltung am Sonntag, 8. August, einen Abschluss finden. Die Ausstragung der einzelnen Wettkämpfe wurde durch den Besitz 3 dem zügigen Radfahrclub 1900 Bierstadt übertragen. In einer Sitzung, in welcher der Kreis 1900 durch seine porträtige Leiter und Vereinsvater Wiel, der Besitz durch Jochum, A. Stein-Erbenheim und die alten Besitzerschaften durch Altmeyer J. Schmidt vertreten waren, wurde ein umfangreiches Programm ausgearbeitet. Eingeleitet wird der Tag mit einem Straßenrennen über 50 km, das über die ideale Rundstrecke Bierstadt, Kuppenheim, Igstadt, Bierstadt, führt und 10 Runden benötigt. Mit diesem Rennen, das die bekannten Fahrräder aus dem Kreis Wiesbaden am Ablauf vereinigen soll, ist gleichzeitig ein Jugendrennen über 25 km — 3 Runden geplant. Im Anschluss an die Rennen finden am Nachmittag des 8. August im Saalbau „Zum Bären“ Radball mit Leidewerke statt, welche für alle Klassen des Kreises Wiesbaden offen sind, es handelt sich hierbei um B-, C- und Jugend-Klasse. Eine Krönung findet dann der Tag in einem großen Saal sportfest. Der gesamte Wiesbadener Radsport wird hier seine Kunst auf dem Gebiete des Saalportes zeigen u. a. in der Stadt der neuen südwästdeutschen Meister Dörr-Werten im Sechz-Kunstjahren und des WR 1925 Darmstadt im Sechz-Kunstjahren vorgelesen, des weiteren werden fast alle Vereine des Kreises mit einer Saalmannschaft vertreten sein. Altmeyer Schmidt lädt wertvolle Besiege zur Verfügung stellen. In den beiden Radballhallen winken den liegenden Mannschaften zwei silberne Pokale.

Aufstall zu den deutschen Leichtathletik-Meisterschaften.

Staffeln und Mehrkämpfer in Frankfurt.

Bideten die deutschen Staffel-Meisterschaften im vergangenen Jahr den erstaunlichen Abschluss der so erfolgreich verlaufenen deutschen Leichtathletik-Sportzeit, so leiten die gleichen Wettkämpfe in diesem Jahr den Reigen der Deutschen Meisterschaften, die die Leichtathletik zu neuem Leben bringen. Im Frankfurter Sportfeld werden am Wochenende die Titelkämpfe entschieden, mit denen zugleich die Meisterschaften im Mehrkampf und die Leichtkämpfe der Junioren verbunden sind. Zwei Wochen später erfährt dann die Leichtathletik-Kampfzeit ihren Höhepunkt mit den Deutschen Meisterschaften in den Einzelkämpfen, die im Olympischen Stadion zu Berlin abgewickelt werden.

Wieder Eintracht Frankfurt?

Im letzten Jahr hat die Frankfurter Eintracht in Nürnberg zum 8. Male die deutsche Meisterschaft über 4x100-Meter errungen. In ihrer Heimatstadt muh auch in diesem Jahr die Adlerträger wieder in den ausköstreichsten Mannschaften recken. Bei den Gaumeisterschaften in Darmstadt haben die Frankfurter mit Erich 43,2 Sek. erreich. Stuttgarter Rüders, Allians, Berlin, Schlesien, Breslau, Hamburger SK und Berliner Turnerschaft mühten nach den von ihnen in diesem Jahr gelauften Zeiten die starken Gegner ein. Mit 21 Mannschaften hat die Sprinterstaffel eine ausgezeichnete Beschilderung erfahren.

Wer liegt über 4x100-Meter?

Das Rennen der Mannschaften um die Meisterschaft über 4x100-Meter scheint in diesem Jahr recht offen zu sein. Der Titelverteidiger Rüders Stuttgart ist bisher noch nicht mit guten Zeiten herausgekommen. Die beste Zeit erzielte bisher der SKR mit 3:21,6. Außer dem SKR und Allians Berlin sowie Stuttgart haben noch DSSB, Frankfurt und der HSB Ausichten.

Auch über 4x1500-Meter offen.

Die 4x1500-Meter-Staffel wird vom RTB Wittenberg verfeindet. Hier steht bis jetzt der Berliner Sportclub mit 16,96 m an der Spitze der Leistungsliste, gefolgt von seinen ebenfalls an der Meisterschaft beteiligten Vorfahren Allians, DSK und Telefunken. Aber auch die in der Liste der 10 Besten folgenden Mannschaften von 1890 München, Stuttgarter Rüders und SV 1898 Darmstadt haben Aussichten. 21 Mannschaften starten.

Neues vom Rudersport.

13 internationale Rennen in Frankfurt.

Die 48. Frankfurter Regatta, die am Wochenende auf der traditionellen 2000 Meter langen Gerbermühlstrecke vom Frankfurter Regatta-Verein durchgeführt wird, hat eine alle Erwartungen übertreffende Beteiligung erfahren. 44 Vereine, darunter fünf aus dem Ausland, haben 127 Boote mit 626 Rudern gemeldet. Das Ausland ist durch den Oxford-Universität-Verein, C. C. L. und den neuem Rennen befreit hat durch die französischen Vereine Union Nautique de Ville, Cercle Nautique du Rhin, Strasbourg und Roring-Club Strasbourg mit je zwei Rennen und durch Zelgavas-Airetajus-Klub (Lettland), der ebenfalls zwei Rennen befreit, vertreten. Insgesamt haben 13 Rennen internationale Beteiligung gefunden. Berlin schlägt den BAV. 1876, der die beiden großen Akteure und den Zweiten "Völkische" bestreitet. Die Berliner waren bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berliner trafen in den schnellsten süddeutschen Achter-Mannschaften sowie Godesberg und Oxford schwere Gegner. Der Berliner RV. Alemannia schlägt seinen Einruderer Pirich, der zusammen mit dem Schweinfurter Kabel im Doppelzweier startet. In den Rennen bei der "Großen Grünauer" nur knapp hinter Witten und Berliner KK und erreichten mit diesem im Bürgenthaler Acker lohntes Rennen. Die Berlin

Handel
und IndustrieWirtschaftsteil
Zusammengeschmolzene Arbeitslosenreserven.

Lentung des Arbeitseinsatzes: eine unabsehbare Notwendigkeit.

Eine Außerung aus dem Reichsarbeitsministerium.

Regierungsrat Dr. Mangels, Berlin, macht im Reichsarbeitsblatt jedoch eingehende Ausführungen, die erkennen lassen, wie weit der Prozess der Aussaugung der Arbeitslosen gediehen ist und wie notwendig es daher ist, mit den vorhandenen Arbeitskräften hauszuhalten, d. h. eine umfassende Planung des Arbeitseinsatzes durchzuführen. Die Lehre Punkt, die Dr. Mangels dabei herausstellt, mögen hier kurz behandelt sein.

Die Beschäftigung von Arbeitern und Angestellten hat in Deutschland einen Höchststand erreicht, der über den der Scheinblüte 1929 hinausgeht. Die Beschäftigungszahl ist 280 000 höher als damals.

Die Beschäftigungszunahme ist besonders den Männern zugute gekommen. Trotz Arbeitsdienst und Wehrmacht sind mehr männliche Arbeiter und Angestellte beschäftigt als 1929. Die Rekerne aus der Krisenzeit mit ihrer unangestammten Arbeitslosigkeit sind restlos aufgeschezt. Es mag sorgsam beobachtet werden, daß nicht der Punkt überschritten wird, an dem durch Abzug mittellosen Familienangehöriger eine Gefährdung des Arbeitseinsatzes in der Landwirtschaft eintreten.

Die Zahl der weiblichen Beschäftigten hat noch bis 1934 abgenommen, wuchs aber von da ab von Jahr zu Jahr stärker.

Tschechoslowakei nimmt Bunafabrikation auf.

Nach Mitteilung der tschechoslowakischen Fachpresse sind die Laboratoriumsergebnisse für die künftige Kautschukherstellung erfolgreich beendet worden, sodass im Herbst die Inbetriebnahme einer Probeanlage im Anschluss an eine Spiritusfertigung erfolgen wird, in der außer künstlichem Kautschuk auch noch andere Rohstoffprodukte erzeugt werden sollen. — Durch die Erzeugung künstlichen Kautschuks aus Melassepithi ergibt sich eine besonders für die Zuckerrübenindustrie, aber auch für die Spiritusindustrie neue Perspektive möglichkeit, vor Rübenmehrjahr, die vielleicht auch für die künftige Gestaltung des Justizpreises Bedeutung erlangen kann. Der Preis des künstlichen Kautschuks wird erst erreichen können, wenn durch die Produktion in großem Umfang entsprechende Grundlagen geschaffen sein werden.

* Wieder 5% Inlandzulassungserlaubnis. Durch die Hauptvereinigung der deutschen Zuckerrübenwirtschaft ist eine weitere Freigabe für Inlandszucker, und zwar in Höhe von wieder 5% bekräftigt worden. Damit steht sich die Gesamtzulassung auf 85% des Jahreszulassung 1936/37.

* Zinkblechpreis erhöht. Der zuletzt am 30. 6. 37 erfolgten Preiserhöhung löst der Zinkmalzwerksbund, und damit auch die Süddeutsche Gebietskarlsruhe des Zinkblechhandels mit Wirkung von 9. Juli eine weitere Herausstellung folgen. Sie beträgt je 100 Kilogramm wiederum 50 Pf.

* Südwürttembergische gemeinsame Wohnungsbaugesellschaft a. G. Frankfurt a. M. Die mit einem Grundkapital von 782 000 RM ausgestattete Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1936 nach Abzweigungen von 146 000 (136 000) RM, einer Reinigung von 4013 (641) RM, aus dem lauf. Hb. Bruttogeh. 4% Dividende auf 210 000 RM, Grundkapital ausgeschüttet werden.

* Aus dem Dössauer Gas-Konzern. Die Askania-Werke, AG, in Dössau, die zum Konzern der Dössauer Gasgesellschaft gehört, durfte für das Geschäftsjahr 1936 eine Dividende von 5% wie im Vorjahr zum Vorschlag bringen.

* Deutsche Mittelstandsfreizeitfahrt "Soltwurst", Dortmund. In der am 5. Juni stattgefundenen Jahreshauptversammlung wurde der Gesellschaftsbefehl für das Jahr 1936 genehmigt. Durch die Reinzugang von 5 12 162 Beteiligten im abgelaufenen Jahr steht die "Wolfsmühle" nunmehr die Beteiligungszahl nach an 3. Stelle unter allen deutschen Freizeitveranstaltungen. Die Zahl der Beteiligten betrug am 1. 1. 1937 446 193 Personen. Dem vergrößerten Mitgliederbestand entsprach erhöhten sich die Gewinneinnahmen, die im Vorjahr 1935 10 042 000 RM, betrugen auf 13 437 000 RM. Die Brämenneinnahme belief sich auf 11 896 000 (im Vorjahr 8 444 000 RM). An Bezirksleistungsergebnissen wurden ausgerechnet 7 348 000 RM (im Vorjahr 5 370 000). In der Hauptversammlung wurde die Einführung wichtiger Neuordnungen beschlossen, u. a. Wegfall der allgemeinen Wartzeit bei folgenden alten Injektionsanlagen: Röhrlein,

an. Obwohl 700 000 Ehestandsbildungspfängerinnen ausgewichen sind, liegt die Beschäftigungszahl nur noch um 360 000 unter 1929. Auch hier muss der Angriff auf jugendliche Erwerbstätige, die bisher noch nicht als Arbeiter und Angestellte tätig waren, bedeutend sein. Land- und Hauswirtschaft mit ihren starken Kräftebedarf sind daher in ihrer Versorgung mit Arbeitskräften weiter als gefährdet zu betrachten.

Die Zahl der Arbeitslosen ist Ende Mai auf 776 000 gesunken, davon sind 192 000 nicht voll einschlägig, 200 000 wurden nur wegen kurzfristiger Arbeitsplatzwechsel als Arbeitslose erfasst, die Arbeitslosenreserven und also nur noch gering. Trotzdem muss wegen der angekündigten Arbeitsmärsche auf diese Kräfte zurückgegriffen werden. Die Bedenken der Betriebe gegen diese Arbeitskräfte können daher nicht mehr veranwortet werden.

Die Beschäftigtenlage in den einzelnen Landesarbeitsamtsbezirken ist sehr unterschiedlich. Die Standortverlagerungen der Wirtschaft machen einen härteren Angriff auf die in manchen Bezirken noch verfügbaren Arbeitskräfte erforderlich, auch deshalb, um in den austreibenden Bezirken den Angriff auf Angehörige der Land- und Hauswirtschaft zu vermeiden. Die planmäßige Lenkung des Arbeitseinsatzes wird damit zur unabsehbaren Notwendigkeit; sie legt die planmäßige Beobachtung der angedeuteten Entwicklungen tendenzen voraus.

Die Beschäftigtenlage in den einzelnen Landesarbeitsamtsbezirken ist sehr unterschiedlich. Die Standortverlagerungen der Wirtschaft machen einen härteren Angriff auf die in manchen Bezirken noch verfügbaren Arbeitskräfte erforderlich, auch deshalb, um in den austreibenden Bezirken den Angriff auf Angehörige der Land- und Hauswirtschaft zu vermeiden. Die planmäßige Lenkung des Arbeitseinsatzes wird damit zur unabsehbaren Notwendigkeit; sie legt die planmäßige Beobachtung der angedeuteten Entwicklungen tendenzen voraus.

Wiesbaden, Windpoden, Schorlaer, Diphilie, Reichenboden, Ziegenpeter (Wumpf), epizootische Gänsekrankheit, Ruhr, Batophilus, Tapirus, Fleckfleisch, Cholesta, Poden, Wehrhundfieber, Rückfallfieber.

Marktberichte.

Wiesbadener Viehhofmarktbericht.

Rotierungen vom 8. Juli. Aufträge: 196 Rinder, 4 Ochsen, 33 Bullen, 118 Kühe, 41 Färsen. Zum Schlachthof direkt: 24 Kälber, 20 Schafe, 31 Schweine. Marktverlauf: Großvieh und Schweine zugestellt. Kälber kontingentiert. Für 50 Rinder Lebendgewicht: I. A. Ochsen: a) b) 41. B. Bullen: a) 41-43; b) 43-45; C. Kühe: a) 41-43; b) 36-39; c) 30-32; d) 21-25; Färsen: a) 43-44; b) 39-40; c) 35. Kälber: Sonderfälle: 75-80. B. Andere Kälber: a) 60-65; b) 54-59; c) 44-50; d) 35-40. III. A. Lämmer und Hämmer: b) 2 (Weidemämmel) 48-50. IV. Schweine: a) 55,5; c) 55,5; e) 51,5. Sauen: g) 1. 55,5; z) 2. 55,5.

Mainzer Schlachthofmarkt.

Mainz, 8. Juli. Aufträge: Rinder 281, darunter 22 Ochsen, 27 Bullen, 118 Kühe, 32 Färsen, Kälber 478, Schafe 8, Schweine 1165. Rotierte wurden je 50 Rinder Lebendgewicht in RM: Ochsen: a) 43-45 (44-45), b) 35-37 (31-34). Bullen: a) 42-43 (41-43), b) 37-39 (38-39), c) 34 (34). Kühe: a) 40-43 (40-43), b) 35-39 (36-39), c) 28-33 (28-33). Färsen: a) 42-44 (43-44), b) 37-40; c) 34. Kälber: a) 60-65; b) 58-60; c) 48-50; d) 35-40. Schweine nicht notiert. Schweine: a) 55,50; b) 55,50; c) 55,50; d) 55,50; e) 54,50; f) 51,50. Sauen: g) 1. 55,50; z) 2. 55,50. Marktverlauf: Rinder und Schweine zugestellt, Kälber lebhaft, ausverkauft.

Frankfurter Schlachthofmarkt.

Frankfurt a. M., 8. Juli. Aufträge: Rinder 970 (gegen 964 am letzten Donnerstagmarkt), darunter 125 (139) Ochsen, 193 (150) Bullen, 472 (384) Kühe, 175 (147) Färsen, Kälber 884 (1928). Hämmer und Schafe 50 (52). Schweine 136 (196). Rotierte wurden je 50 Rinder Lebendgewicht in RM: Ochsen: a) 43-45 (44-45), b) 35-37 (31-34). Bullen: a) 42-43 (41-43), b) 37-39 (38-39), c) 34 (34). Kühe: a) 40-43 (40-43), b) 35-39 (36-39), c) 28-33 (28-33). Färsen: a) 42-44 (43-44), b) 37-40; c) 34. Kälber: a) 60-65; b) 58-60; c) 48-50; d) 35-40. Schweine nicht notiert. Schweine: a) 55,50; b) 55,50; c) 55,50; d) 55,50; e) 54,50; f) 51,50. Sauen: g) 1. 55,50; z) 2. 55,50. Marktverlauf: Rinder und Schweine zugestellt, Kälber lebhaft, ausverkauft.

Rhein-mainischer Getreidemarkt.

Frankfurt a. M., 8. Juli. Nachdem die Mühlen ihr Junktontingent dank der Zuweilungen der RfG, abgelehnt von kleinen Betrieben, abnehmen konnten, haben sie in der ersten Juli-Woche 40% des Junktontingents an Roggenvoll- und Weizen als erste Rote zugewiesen erhalten, doch auch die Großmühlen allgemein ihre Mühlenfähigkeit wieder aufzunehmen konnten. Die Roggenvollmühlen der Provinzmühlen liegen für die laufende Brotmahlungsfähigkeit ausreichend. — Weizenmehl wird in allen Sorten lebhaft gefüllt und die Kaufmünche können im allgemeinen auch erfüllt werden. Roggenvollmehl hat weiter ruhigen Absatz; Lagerbestand und Reizugang sind befriedigend. Getreidegerste und

Hafer sind weiter aufgekauft.

Rhein-mainischer Getreidemarkt.

Frankfurt a. M., 8. Juli. Nachdem die Mühlen ihr Junktontingent dank der Zuweilungen der RfG, abgelehnt von kleinen Betrieben, abnehmen konnten, haben sie in der ersten Juli-Woche 40% des Junktontingents an Roggenvoll- und Weizen als erste Rote zugewiesen erhalten, doch auch die Großmühlen allgemein ihre Mühlenfähigkeit wieder aufzunehmen konnten. Die Roggenvollmühlen der Provinzmühlen liegen für die laufende Brotmahlungsfähigkeit ausreichend. — Weizenmehl wird in allen Sorten lebhaft gefüllt und die Kaufmünche können im allgemeinen auch erfüllt werden. Roggenvollmehl hat weiter ruhigen Absatz; Lagerbestand und Reizugang sind befriedigend. Getreidegerste und

Landwirtschaft
Banken und Börsen

Futterhäuser alter Ernte sind nicht erhaltlich. Wintergerste wird jetzt in größerem Umfang geerntet, so dass bald Verkäufe zu erwarten sind. Auf dem Futtermittelmarkt hat sich die Fleisversorgung etwas gebessert. Am übrigen werden Ölfrüchtefutter sowie Futter und Gesäßfutter in hochwertiger Zusammensetzung begehrte, doch sind sie nur in beschränkten Mengen erhältlich. Auch die übrigen Futtermittel sind knapp. Neben dem neuem Heu ist kleineres Heu, Stroh wird vor der Industrie aufgenommen.

Von den heutigen Börsen.

Berlin, 9. Juli. (GM) Tendenz: Aktien etwas unruhiger, Renten ruhig. Die auch heute wieder vom Publikum erzielten Kaufaufträge liegen weiteren Anlagebedarf erkennbar. Dieser wurde durch Glastellungen der an den Börsen rechtlich eingedrehten Käufers kompensiert, so dass sich im wesentlichen kaum größere Abweichungen zum Vorstag ergaben. Unter diesen Umständen fanden einige Sonderbewegungen Beachtung. So zogen Wintershall bei recht lebhaftem Bedarf zum ersten Kurs um 1 und im Verlauf folglich weiter um 1% an. Als weiteres Papier fielen am Maschinenbaumarkt Orenstein mit einer Befestigung um 1% auf, ebenso ebenfalls auf die gesetzten Ertragsausichten verwiesen wird. Am Montanmarkt überwogen bei Beginn Abweichungen bis zu 1%. Vereinigte Stahlwerke, die zunächst unverändert eingezogen, dann aber unter dem Eindruck der günstigen Erzeugungsziffern im zweiten Quartal 1937 um 1% angingen, gaben später wieder auf den Ertragsergebnissen nach. Weit weiter befestigt waren Ralit, Chemische Werke Lütjen unter kleinen Abgabebetrug, so insbesondere Rüders (minus 1%) und Garben (minus 1%). Elektro- und Verzorgungswerte wiesen meist nur unbedeutende Schwankungen nach beiden Seiten auf. Von Automobilunternehmen konnte Daimler einen Anfangsverlust von 1% zur Hälfte wieder aufholen. Im übrigen fiel anhaltendes Kaufinteresse für Schiffsbautermale auf, von denen Hapag, Hamburg-Süd und Hanse-Dampf je 1% gewonnen. Jungbau zogen in Erwartung des Abschlusses um 1% an, sonst sind noch Stöhr mit plus 1%, dagegen Berger mit minus 1%, Schubert u. Salzer sowie Reichsbahnanteile mit je minus 1% zu erwähnen. Renten lagen jenseitlich. Reichsbahnaktien waren um 1% auf 126% erholt, die Umlaufdungsanleihe notierte unverändert 94,15. Am Geldmarkt nannte man unveränderte Blankettegesellschaften von 2% bis 2,5%. Pfund 12,35, Dollar 2,49, Franken 0,93.

Frankfurt a. M., 9. Juli. (Drahöfer) Tendenz: Ruhiger. Die heutige Börse lag etwas ruhiger. Am Aktienmarkt war die Kursentwicklung unheimlich, die Veränderungen bewegten sich nach beiden Seiten zwischen 1% und 2%. Stärker abweichend Reichsbahn mit 212 (213), Montanunternehmen brödelten überwiegend etwas ab, bei Maschinenunternehmen waren Veränderungen bis zu 1% in der Mehrzahl. In der chemischen Gruppe hielten sich die Veränderungen in engen Grenzen; Elektrowerte lagen sehr ruhig. Am Rentenmarkt blieb die Tendenz freundlich. Das Geschäft war auch nicht sehr lebhaft, wenngleich die Kaufstage unverändert waren. Tagesgeld zirka 2%.

Berliner Devisenkurse.

Berlin, 8. Juli DNB-Telegraphische Auszeichnungen

	7. Juli 1937	8. Juli 1937
Geld	Brief	Geld
Aegypten	1. Egypt. £ 12.68	12.64
Argentinien	1. Pap. Peso 0.754	0.752
Brasilien	100 Reis 41.20	41.20
Bulgarien	0.185	0.185
Canada	1. Canad. Dollar 2.047	2.053
Dänemark	100 Kronen 2.457	2.457
Deutschl.	100 Mark 35.10	35.00
England	100 P. Gold 4.60	4.50
Estland	100 estn. Kr. 12.26	12.24
Finnland	100 finn. Mark 5.468	5.475
Frankreich	100 Fr. 9.64	9.645
Irland	100 Sh. 2.27	2.28
Island	100 Island. Kr. 55.26	55.28
Italien	100 Lire 13.11	13.11
Japan	1 Yen 0.718	0.720
Japan	100 Yen 0.718	0.720
Latvia	100 Lats 5.26	5.24
Lettland	100 Lats 48.20	48.00
Litauen	100 Litas 41.94	42.02
Norwegen	100 Kronen 62.12	62.24
Oesterreich	100 Schilling 48.95	49.05
Polen	100 Zl. 47.10	47.20
Portugal	100 Esc. 1.12	1.12
Romanien	100 Lei 1.12	1.12
Schweden	100 Kronen 63.72	63.62
Schweden	100 Fr. 57.01	57.13
Spanien	100 Pes. 16.72	17.02
Tschecoslowakei	100 Kronen 8.961	8.909
Türkei	1 türk. £ 1.978	1.982
Ungarn	100 Pengo 4.95	4.95
Uruguay	1 Gold-Peso 1.449	1.451
U. S. Amerika	1 Dollar 2.492	2.492
Ver. St. v. Amerika	1. 1. 1937 1. 1. 1938	1. 1. 1937 1. 1. 1938
	103.50	103.50
	107.50	108.00
	111.50	116.13
	—	110.60
Verschiff.-Kurs	—	—

Steuerabschüsse.

7. 7. 37 8. 7. 37 8. 7. 37

1934 1935 1936

103.50 107.50 111.50

108.00 108.50 116.13

110.60 116.13 118.13

111.50 118.13 121.50

112.00 118.50 124.00

113.50 120.00 126.50

115.00 123.00 128.50

116.50 124.50 130.50

118.00 126.00 133.50

119.50 127.00 135.50

121.00 128.50 142.63

122.50 130.00 152.50

124.00 131.50 162.50

125.50 133.00 172.50

127.00 134.50 182.50

128.50 136.00 192.50

130.00 137.50 202.50

131.50 139.00 212.50

133.00 140.50 222.50

134.50 142.00 232.50

136.00 143.50 242.50

137.50 145.00 252.50

139.00 146.50 262.50

140.50 148.00 272.50

142.00 149.50 282.50

143.50 151.00 292.50

145.00 152.50 302.50

146.50 154.00 312.50

148.00 155.50 322.50

150.00 157.00 332.50

151.50 159.00 342.50

153.00 160.50 352.50

154.50 162.00 362.50

156.00 163.50 372.50

157.50 165.00 382.50

159.00 166.50 392.50

160.50 168.00 402.50

162.00 169.50 412.50

163.50 171.00 422.50

165.00 172.50 432.50

166.50 174.00 442.50

168.00 175.50 452.50

170.00 177.50 462.50

171.50 179.00 472.50

173.00 180.50 482.50

174.50 182.00 492.50

176.00 183.50 502.50

177.50 185.00 512.50

179.00 186.50 522.50

180.50 188.00 532.50

182.00 189.50 542.50

183.50 191.00 552.50

185.00 192.50 562.50

186.50 193.00 572.50

188.00 194.50 582.50

190.00 195.50 592.50

191.50 197.00 602.50

193.00 198.50 612.50

194.50 199.00 622.50

